

Absender:

**Astrid Buchholz (BIBS) im  
Stadtbezirksrat 323**

**16-02636**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Aufkonzentrierung radioaktiver Materialien bei der Fa. Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur  
Beantwortung)

Status

28.07.2016

Ö

**Sachverhalt:**

Im Zusammenhang mit den Vorkommnissen um ein Rauch entwickelndes Fass mit Elektrolyseschlacke, das durch die Fa. Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH bearbeitet wurde, teilte das NMU auf Nachfrage der BIBS-Fraktion mit, dass die Arbeiten Teil eines Projektes waren:

"Ziel des Projektes war die Abtrennung natürlicher radioaktiver Stoffe durch chemische Prozesse von ebenfalls vorhandenen wettvollen seltenen Erden. Bei der Schlacke handelt es sich um Material, das aus der Schmelzflusselektrolyse zur Gewinnung von Mischmetallen entstanden ist. Hierbei werden vorhandene natürliche radioaktive Materialien aufkonzentriert."

Da hier Verschiedenes gemeint sein könnte, bittet der Stadtbezirksrat Wenden-Thune-Harxbüttel um die Klärung der folgenden Fragen:

Handelt es sich bei der "Aufkonzentrierung radioaktiver Materialien" um eine direkte Folge der Schmelzflusselektrolyse oder erfolgte sie erst hier vor Ort?

Sollte letzteres der Fall sein: Ist solch eine Tätigkeit durch die vorhandenen Genehmigungen der Firma abgedeckt?

Gez. Astrid Buchholz

**Anlage/n:**

keine